

Einblicke

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Pfarrei
Küps-Burkersdorf-Hain

**Christus
spricht:**

Ich bin
gekommen,
damit sie
das Leben
haben und
es in Fülle
haben

Joh.10,10

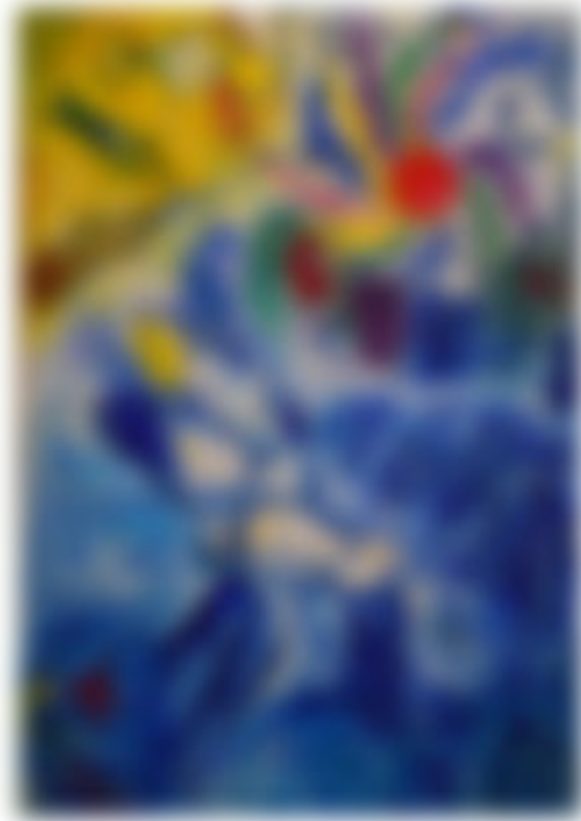
**Monatspruch
August**



3. Jahrgang Nr. 2
Juni - August 2026

Liebe Gemeinde!

Wir Menschen nehmen unsere Welt farbig wahr. Und jede Farbe löst in uns Gedanken und Gefühle aus. Was ist eure Lieblingsfarbe? Ist es die Farbe der keimenden Schöpfung, des grünenden Lebens und der Hoffnung? Bist du ein Licht- und Sonnenmensch, den die Farbe der Fülle, der Weisheit und des Lächelns berührt? Oder liebt ihr das Rot: die Hingabe und die Liebe, Energie und Aktivität, geraten auch hin und wieder in leidenschaftlichen Zorn? Oder ist es das weite und tiefe, ruhige und treue, das schwebende, unendliche Blau? Farben sind das Kleid Gottes. Das war mal das Motto einer Kinderbibelwoche. Gott ist lebendig. Gott ist kein blasser Gedanke. Gott lässt sich ein auf den Menschen, auf die Schöpfung und die Wirklichkeit. Gott ist vielfarbig. Er begegnet uns so facettenreich und vielfarbig wie das Leben. Die bunten Glaubenserfahrungen der biblischen Zeugen mit allen Sinnen wahrnehmen und sie dann wieder zum Ausdruck bringen, darin war der Maler Marc Chagall ein Meister. „Die Erschaffung des Menschen“ so hat er sein 1957 entstandenes Bild genannt. Aus dem tiefen Friedensblau wird der Mensch dem Lebens- und Liebesatem Gottes entgegengetragen. Farbig und dynamisch entfaltet sich Gott hinein in das Leben, hinein in menschliches Glück und Leid, in das Leben und den Tod. Gott verkündet und errettet, Gott gebietet und tröstet – und alles hat seine ganz eigene, kräftige Farbe. Farben sind das Kleid Gottes. Vielleicht entdeckt ihr beim Betrachten dieses Bildes immer wieder etwas Neues und Geheimnisvolles.



Paul Gerhardt – 350. Todestag

Wer kennt sie nicht, die Lieder wie „**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**“ (EG 503), „**Befiehl du deine Wege**“ (EG 361), „**O Haupt voll Blut und Wunden**“ (EG 85), „**Ich singe dir mit Herz und Mund**“ (EG 324), „**Fröhlich soll mein Herze springen**“ (EG 36) usw., die bis heute im evangelischen Gesangbuch und katholischen Gotteslob zu finden sind und in vielen Sprachen übersetzt wurden. Ihr Schöpfer ist **Paul Gerhardt**, er ist der größte deutsche Kirchenliederdichter. Seine Gedichte gehören neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten Texten überhaupt. Insgesamt hat er 139 Gedichte geschrieben.



Paul Gerhardt wurde am **12. März 1607** im Landstädtchen **Gräfenhainchen** (bei Wittenberg) geboren. Sein Vater Christian Gerhardt arbeitete als vermöglicher Ackerbürger und Gastwirt und war zeitweilig Bürgermeister. Seine Mutter Dorothea stammte aus einem lutherischen Pfarrhaushalt. Als Paul 12 Jahre alt war, starb sein Vater, 2 Jahre später auch seine Mutter. Die beiden Schwestern wurden bei Verwandten untergebracht, sein Bruder und er kamen 1622 nach Grimma auf die Fürstenschule, auf der der Fürst die Elite seines Landes ausbilden lässt. Paul macht 1627 seinen Abschluss und beginnt 1628 ein Theologiestudium an der Universität in Wittenberg, wo einst Martin Luther und Philipp Melancthon ihre Lehrstühle innehatten. Die nächsten Jahre verbringt er als Student und Hauslehrer in Wittenberg und Berlin.

Als im Jahr **1648 der Dreißigjährige Krieg** mit dem **Westfälischen Frieden** endet, ist Deutschland ausgeblutet, die Bevölkerung teils bis auf die Hälfte ausgelöscht. Paul Gerhardt verbringt sein halbes Leben in Kriegszeiten und erleidet in dieser Zeit persönlich Krankheit, Not, Verlust und Tod. Zu diesen politischen Ereignissen kommen noch Klimaauswirkungen. Eine ‚kleine Eiszeit‘ lässt das Korn auf den Feldern verschimmeln usw. Plündernde Soldaten zerstören seinen elterlichen Hof, sein Bruder stirbt an der Pest.

Erst 1651, mittlerweile 44 Jahre alt, erhält Paul eine Pfarrstelle in **Mittenwalde**, einem Städtchen südlich von Berlin. Er kann seine langjährige Verlobte **Anna Maria Berthold** heiraten. Zu Reichtum kommen die beiden nicht. Schlimm ist der Tod ihres ersten acht Monate alten Kindes.

1657 wird er an die **Nikolaikirche in Berlin** berufen, damals angesehenste Kirche der Stadt. Er ahnt wohl kaum, welch schwere kirchlichen Kämpfe und persönliche Leiden ihn erwarten. Es herrscht kriegsbedingt große Armut, die Lebenserwartung ist niedrig und der Bildungsstand ebenso. Dem Ehepaar werden fünf Kinder geboren, von denen nur eines, Sohn Paul Friedrich, überlebt – da ist der Glaube besonders gefordert.



Es war ein Glücksfall für die Kirchenmusik, dass Gerhardt in Berlin auf den **Nikolaikantor Johann Crüger** traf, der viele der bis heute so eingängigen Melodien schuf.

In Berlin ergibt sich ein Problem. Das preußische Herrscherhaus gehört dem reformierten Zweig der Protestanten an (als ‚Hof- und Beamtenreligion‘). Es bestand eine tiefe Kluft zu den Untertanen und dem Adel. Außerdem holte der **Kurfürst Friedrich Wilhelm** für sein aufstrebendes, aber kriegsentsvölkertes Brandenburg-Preußen andersgläubige Bürger ins Land, besonders vertriebene Hugenotten aus Frankreich. Obwohl der Kurfürst verlangt, dass **alle Pfarrer** öffentlich bekennen müssen, die jeweils anderen Glaubensrichtungen nicht mehr zu diffamieren oder zu bekämpfen (**Toleranzedikt**), bevorzugt er seine eigenen Glaubensbrüder und greift in absolutistischer Manier in die Rechte der lutherischen Kirche ein. Paul Gerhardt aber ist strenger, unduldsamer Lutheraner und er weigert sich wie viele seiner Amtskollegen, sich dem kurfürstlichen Befehl zu unterwerfen. Er wird seines Amtes enthoben, gegen den Willen seiner Nikolai-Gemeinde. Damit bricht die schwerste Zeit für Paul Gerhardt an. Zum Verlust des Amtes kommt der weitaus größere Verlust seiner Frau, die an einem Lungenleiden starb.

Er findet 1668 eine neue Pfarrstelle in **Lübben** im wunderschönen Spreewald. Dort verbringt er auch seine letzten Lebensjahre, gesundheitlich angeschlagen und von seiner Schwägerin umsorgt. Als Pfarrer aus der Stadt wird er nicht von allen



Gemeindegliedern verstanden.

Am **27. Mai 1676** stirbt er in Lübben. Das Grab befindet sich dort in der heutigen Paul-Gerhardt Kirche. Beeindruckend an Paul Gerhardts Liedern ist, dass sie trotz seines schweren Lebenshintergrundes so viel Glaubensfreude und Lebensmut ausstrahlen. Sie umfassen Themen wie Dank, Vertrauen, Advent, Passion und Natur, sind bekannt für ihre tiefe Frömmigkeit und poetische Kraft und sind in ihrer Schlichtheit, Gefühlswärme und Singbarkeit zu Volksliedern geworden.

Udo Baumann

SCHÖNSEE
BESTATTUNGSHAUS

Zeit und Raum für einen würdigen Abschied
IM GESAMTEN LANDKREIS KRONACH

(09264) 80 17 60
Weidenweg 12, 96328 Küps

www.bestattungshaus-schoensee.de

eigene Trauerhalle



Die Serie der Kirchenrenovierungen im Laufe der Jahrhunderte soll ein summarischer Blick auf die vor 128 Jahren erfolgte durchgreifende und noch die heutige Situation widerspiegelnde abschließen. Im Rahmen eines Festgottesdienstes zur Kerwa, anl. 70 Jahre Posaunenchor im Juli '23 wurde meinerseits auch des 125-jährigen Jubiläums dieses Ereignisses gedacht. Den Gottesdienstbesuchern, die den nördlichen Eingang über den Treppenturm benutzen, ist der abgebildete gereimte 4-Zeiler ja "wohlbekannt". - Die Namen Johann Will/ Heinrich Pöhlmann sind uns ja schon mehrfach begegnet, logisch! Pfr. Adolf Ernst Kunstmann amtierte in Küps 1887/95, der bereits mit den Planungen begann und eine Kollekte der Landeskirche "diesseits des Rheins" ("jenseits" meint die zum Kgr. Bayern damals gehörende Rheinpfalz!) anregte, die immerhin ca. 7500 Reichsmark der endgültigen Bausumme von 29.000 - heute gut 220.000 € - einbrachte; "Meister Müller" meint den vor Ort schaffenden Kronacher Bauleiter Heinrich Müller. Architekt Will, ein wie erwähnt gebürtiger Küpser des Jg. 1861 und über Jahrzehnte erfolgreicher und vielbeschäftigter Bauberater der gesamten Landeskirche, stand seinerzeit noch am Anfang seiner Karriere. Immerhin gibt es nach meinem Aufruf, was vor Ort noch über ihn an "Material" vorhanden sein könnte, seitens unseres hiesigen Apothekers Dr. H.Hofmann ein dankenswerterweise zur Verfügung gestelltes hübsches "historisches" Aquarell (datiert ca. 1906) in seinem Besitz, gemalt offenbar vom Schwager des Architekten namens Fritz Müller.

Es zeigt das stattliche Floßherrenhaus der Eltern, welches hinter dem Apothekenanbau heute noch gut erkennbar existiert. Der sogenannte "springende Punkt" der



"Großrenovierung" von anno 1898 ist ja zweifelsohne der Verzicht auf einer damals "moderneren" Art Komplett-Um(Neu-)bau etwa im neogotischen Stil, denn die wesentlichen Teile des Bauzustands des 17. Jhdts., die Emporenbilder und insbesondere die Kassettendecke im Spätrenaissancestil, der Torturm von 1611 mit seinen reichen Schmuckformen des Zugangs auf der Südseite und der Kirchturm selber wurden beibehalten, aber die Bausünden von 1805 mit "regellosen Freitreppen und willkürlich eingebrochenen Türen" rückgängig gemacht, sodann Jakobi durch einen neuen Chorraum im Osten mit den hervorragenden leuchtkräftigen Glasfenstern - entworfen vom bekannten Nürnberger vielseitigen Künstler Prof. Friedrich Wilhelm Wanderer - der kgl. Hofglasmalerei F.X. Zettler und im Westen um eine Achse inkl. unter der Orgelempore befindlicher Vorhalle erweitert. Das kgl. Generalkonservatorium lobt das Ergebnis jedenfalls als ein "eigenartiges Kunstdenkmal des fränkischen Volksstammes" - dem sollte man wohl beipflichten...Damals wurde unsere Kirche nach nur 7 Monaten (!) Bauzeit am 6.XII. feierlich wiedergeweiht, die dabei stattgefundenen Festgottesdienste sind ja bereits von mir vor etlichen Jahren in ihrem Ablauf dargestellt worden. Ein aus dem damaligen Gesangbuch stammendes Lied des Barockdichters Benjamin Schmolck, das zur Weihe und beim Gottesdienst vor 3 Jahren gesungen wurde, soll nun zum Abschluss mit der 1. Strophe zitiert werden, die da lautet: "Ach, wie heilig ist der Ort,/ach, wie heilig ist die Stätte!/Hier ist selbst des Himmels Pfort,/hier erhöret Gott Gebete,/hier erschallet Gottes Wort,/ach, wie heilig ist der Ort!"

Rainer Domke

Konfirmation am 3. Mai in der St. Jakobi-Kirche

Bei strahlendem Sonnenschein feierten 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation in der St. Jakobikirche in Küps. Der festliche Gottesdienst stand unter einem starken und zugleich anschaulichen Bild: dem Baum.



Bäume sind den Stürmen des Lebens ausgesetzt. Manche werden entwurzelt, andere bleiben fest stehen, Entscheidend ist, was man nicht sofort sieht: das Wurzelwerk unter der Erde. Dort nimmt der Baum Wasser und Nährstoffe auf – dort findet er Halt.

So ist es auch mit uns Menschen. Gerade junge Menschen brauchen Wurzeln: Anerkennung, Erfolg und Zugehörigkeit- doch reichen sie allein aus? Die Konfirmationszeit stand unter dem Thema: "Rooted in Christ" - verwurzelt in Christus. Gott ist der Boden, der uns trägt, uns Halt gibt, auch wenn Stürme kommen. Doch einen Baum erkennt man nicht nur an seinen Wurzeln, sondern auch an seinen Früchten. Die Frage an die Konfirmandinnen und Konfirmanden - eigentlich an uns alle: "Welche Früchte sollen dein



Leben tragen? Es geht nicht nur darum, woran man glaubt, sondern auch darum, was daraus wächst."

Die Bibel spricht von den Früchten des Geistes: Liebe, Geduld, Frieden, Freundlichkeit. Oft sind es die kleinen Dinge, die eine große Wirkung entfalten – im Freundeskreis, in der Familie, in der Schule und in der Welt.



Mit ihrer Konfirmation haben die Jugendlichen bewusst „JA“ zu Gott gesagt. Doch Gott hat schon lange Ja zu uns gesagt, nämlich in der Taufe.

Ein ganz besonderer DANK gilt den Garten- und Blumenfreunden für ihre Spende eines Apfelbaumes. Dieses Symbol wird bleiben und wachsen- so wie auch der Glaube wachsen darf!

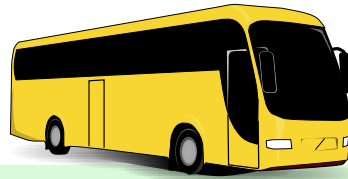


Musikalisch wurde der Gottesdienst wunderbar vom Posaunenchor, dem Organisten und der Band umrahmt. Das Lied: "Rooted in Christ" durfte dabei nicht fehlen.

Sigrid Pöhnlein, Kirchenvorstand



Auf der Reise...



18. Juni(Donnerstag!) Halbtagesfahrt Gold-Museum

Es geht nach **Schwabach**, in die "Goldschlägerstadt und dort ins Museum mit einer interaktiven Führung, Gold-Tasting, Gold-Kuchen, u.v.m...

Die Mitglieder des dortigen Fördervereins backen den Kuchen für uns selbst - abends ist dann Einkehr im Gasthaus Brückner in Hochstadt



Abfahrten:	11:30 Uhr	Johannisthal
	11:40 Uhr	Au
	11:50 Uhr	Küps Rathaus
	11:55 Uhr	Lessing- Abzw. Alte Poststraße (NEU!!!)
	12:00 Uhr	Oberlangenstadt

21. Juli Halbtagesfahrt nach "Schloss Seehof"

Schlösser gibt es nicht nur rund um Küps. Wir besuchen Schloss Seehof bei **Memmeldorf** und werden im dortigen Cafe fürstlich einkehren und natürlich viel Schönes sehen... Es wird sich wieder lohnen.

Auf dem Heimweg gibt es Abendbrot in Stublang



Abfahrten:	12:45 Uhr	Johannisthal
	12:55 Uhr	Au
	13:05 Uhr	Küps Rathaus
	13:10 Uhr	Lessing- Abzw. Alte Poststraße (NEU!!!)
	13:15 Uhr	Oberlangenstadt

Posaunenchor Küps
Sabine Müller, Tel.: 80 22 2
freitags, 19.30 Uhr
im Luthersaal

Kirchenchor Küps
derzeit ohne Chorleitung
nach Absprache
im Luthersaal

Band „Burning Hearts“
Annette Boxdörfer, Tel. 7823
nach Absprache

„Frauen unterwegs“
Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
letzten Mittwoch im Monat
im Luthersaal

Bibel-Gesprächskreis
Jochen Pickel, Tel.: 80 24 7
14tätig donnerstags, ungerade KW
im Luthersaal

Kirchenmäuse (6-10 Jahre)
Manuela Ruf, Tel. 99 50 45
freitags, 16.30 Uhr
im Luthersaal

Konfirmandenunterricht
Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
mittwochs, 16.30 Uhr
im Luthersaal

„FLAUMI-Gottesdienst“ für unse
Kleinsten von 0-6 Jahre
Susanne Pickel, Tel.: 80 24 7
alle zwei Monate, sonntags 11 Uh
in der St. Jakobi Kirche

„Konfi-Helfer“
Susanne Pickel, Tel. 80 24 7
Treffen nach Absprache,
im Luthersaal

Posaunenchor Burkersdorf
Dr. Thomas Pfeifer, Tel.: 09261/63700
dienstags, 19.30 Uhr
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

Singkreis Burkersdorf
Manuela Ruf, Tel.: 99 50 45
montags, 14-tägig
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

Basar-Team
Sabine Siegelin, Tel.: 0175/4665599
dienstags, nach Absprache
im alten Pfarrhaus Burkersdorf

„Frauen für Frauen“
Eike Baumann; Tel.: 7133
nach Absprache

Frauenkreis (F) & Handarbeit (H)
Monika Fischer, Tel.: 1203

F: 9.6.; 23.6.; 7.7.; 28.7.; Pause August
H: 25.6.; 23.7.; jeweils Luthersaal

Mauerfalken (11-13 Jahre)
Lennard-Mike Bach, Tel.: 0175/2019570
dienstags, 16.30 Uhr
im Luthersaal



OTTO MÜHLHERR
BAUUNTERNEHMEN

	Küps St. Jakobi-Kirche	Burkersdorf Marienkirche	Hain Dreifaltigkeitskirche	Johannisthal Johanniskirche	Ebnet Schlosskapelle
7.Juni 2026 1.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst				
14.Juni 2026 2.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst + AM + KK		10 Uhr Gottesdienst	8.15 Uhr Gottesdienst	
21.Juni 2026 3.So.n.Trinitatis	17.30 Uhr meet4creed Abendgottesdienst				
27. Juni Samstag – KW Tüschnitz	18 Uhr Gottesdienst Johannis-Kapelle Tüschnitz				
28.Juni 2026 4.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst			
5.Juli 2026 5.So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst im Zelt – KW Oberlangenstadt		10 Uhr Jubelkonfirmation / KW		
12. Juli 2026 6.So.n.Trinitatis	10 Uhr – Schulgelände Küps Gottesdienst im Zelt „Hinterviertel“			8.15 Uhr Gottesdienst	
19. Juli 2026 7.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Begrüßung der neuen Konfirmanden	10.45 Uhr Gottesdienst			
26.Juli 2026 8.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst + AM + KW 11 Uhr FLAUMI				
2.August 2026 9.So.n.Trinitatis	10 Uhr - Alte Schule AU Gottesdienst „100 Jahre alte Schule in Au“		10 Uhr Gottesdienst		
9. August 2026 10.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst				
16.August 2026 11.So.n.Trinitatis				8.15 Uhr Gottesdienst	
23.August 2026 12.So.n.Trinitatis	9.30Uhr Gottesdienst				
30.August 2026 13.So.n.Trinitatis		10 Uhr Gottesdienst + AM + KW			
6.September 2026 14.So.n.Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst + AM			8.15 Uhr Gottesdienst	
13.September 2026 15.So.n.Trinitatis			10.45 Uhr Gottesdienst		

KK = Kirchenkaffee AM = Abendmahl KW = Kirchweih

Pfarrer:

Jochen Pickel ☎ 09264 80247

Religionspädagogin

Susanne Pickel ☎ 09264 80247

Pfarramt

Küps-Burkersdorf, Pfarrweg 6

☎ 09264 80247

☎ 09264 915271

Öffnungszeiten:

Montag 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr

14:00 – 17:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarramtssekretär: Wolfgang Schiller

Bankverbindungen:

ACHTUNG!

gemeinsames **Kirchgeldkonto:**

IBAN: DE2378350000041197591

BIC: BYLADEM1COB

Bitte geben Sie den Namen Ihrer Kirchengemeinde als Zahlungsempfänger an. Vielen Dank!

Spendenkonto Küps:

Sparkasse Kulmbach-Kronach

IBAN DE56 7715 0000 0240 2327 10

Spendenkonto Burkersdorf-Hain:

Raiba Obermain Nord BIC GENODEF1ALK

IBAN DE97 7706 1004 0006 9132 88

Internetkontakte

E-mail: pfarramt.kueps@elkb.de

Homepage: kueps-evangelisch.de

Ansprechpartner „Sexualisierte Gewalt“

Monika Wich ☎ 0151-23005809

Michael Hennings ☎ 0175-6476 000

Ambulanter Pflegedienst und

Diakoniestation Küps, Lessingstraße 5b

☎ 09261-62 08 31

Mail: diakoniestation@diakonie-klm.de

Vertrauenspersonen des

Kirchenvorstands:

Christina Sammet

Bamberger Str. 16, Küps ☎ 6336

Sabine Siegelin

Tiefenklein, Am Hölzlein 2, Küps ☎ 96 82 00

Heike Kreul

Tüschnitz, Zur Hall 3, Küps ☎ 71 43

Mesner Küps:

Einteilung der Mesnerdienste über

Christina Sammet: ☎ 6336

Mesner Johannisthal:

Margit Bauer ☎ 7187

Mesner Burkersdorf:

Hermann Müller: ☎ 6987

Helmut Rühr: ☎ 8185

Roland Schreiber: ☎ 1443

Mesner Hain:

Reinhard Müller: ☎ 992531

Renate Senger: ☎ 8610

Mesner Ebneith:

Marion Martin: ☎ 09572 2833

Kindertagesstätten

Haus für Kinder Spatzennest

Alte Poststraße 43, Küps

☎ 7040

email: Kita.Spatzennest-Kueps@elkb.de

Kindergarten St. Jakobi Strolche

Am Hirtengraben 15, Küps ☎ 7264

Mail: Kita.Jakobistrolche-Kueps@elkb.de

Impressum:

Redaktion: Ev. Pfarramt Küps, i.S.d.P. Jochen Pickel, Elke Baumann, Christian Ebertsch, Sigrid Pöhnlein, Manuela Ruf, Wolfgang Schiller, Sabine Siegelin

Herstellung: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarrei Küps-Burkersdorf-Hain, Pfarrweg 6, 96328 Küps

MÜLLER ARCHITEKTEN

Müller Architekten GmbH Klosterstraße 7 96317 Kronach
Telefon 09261 1008 mueller@mueller-architekten.de

JUGENDFREIZEIT AM TIPPACH RE:SET!

31.7.-6.8.26

Altersgruppe 12-17 Jahre

**MEHR INFOS UND
ANMELDUNG:**



Evang. Jugend Ludwigsstadt



KINDERFREIZEIT HOHENEICHE 2026

Wann? 30.08.-05.09.2026

Wo? Bauwagen-Camp Hoheneiche bei Stalfeld

Wer? alle Kinder von 8-12 Jahren

Kosten: 158€

ab dem zweiten Kind 138€

Hier kommst du zur
Online-Anmeldung
(schnell sein lohnt
sich, Plätze sind
begrenzt)



Von den Jakobi-Strolchen...

So wie überall vergeht die Zeit bei den Jakobistrolchen wie im Flug. Der Mai hat schönes Wetter gebracht und die Kinder genießen das Spielen, Toben und Fahren im noch neuen Außengelände des Kindergartens. Wenn es noch ein bisschen wärmer wird, dann kann auch das Wasser angeschaltet werden und die Kinder können im „Bachlauf“ spielen und mit Sand und Wasser matschen.

Vor einigen Wochen war die Polizei bei den Vorschulkindern, um alles Wichtige über Verhalten im Verkehr und den Schulweg einzuüben. Den Zahlenraum bis 10 lernen die zukünftigen Schulkinder gerade im Zahlenland kennen und bald wird es Einladungen in die Grundschule geben. Die „Großen“ sind schon sehr neugierig! Und im Juli machen sie eine Floßfahrt mit anschließender Abschiedsfeier im Garten.



Für alle Kinder war gerade der Zahnarzt da und bald kommt die DLRG zu den Jakobistrolchen. Baderegeln und Informationen zum Sonnenschutz sind für den Sommer, der vor der Tür steht, sehr wichtig.

Zum Muttertag gibt es ein kleines „Hab Dich lieb – Singen“ für Mama und Papa, natürlich auch mit einem liebevoll gestalteten Geschenk, an dem die Kinder eifrig gebastelt haben.

Die Omas und Opas standen in diesem Jahr auch einmal im Mittelpunkt. Im März gab es einen Oma- und Opanachmittag, bei dem viele Großeltern anwesend waren. Sie konnten mit ihren Enkeln spielen, basteln und Muffins essen (die Mamas hatten sie gebacken). Es war ein so schöner Nachmittag, dass es sicher ein fester Bestandteil im Jahreslauf wird.

Beim Hinterviertel Fest am 12.07. werden die Jakobistrolche Kaffee und Kuchen verkaufen. Die Eltern backen dafür und die Einnahmen kommen dem Kindergarten zugute. Schon am Wochenende vorher gibt es ein Familienfest. Hoffentlich wird das Wetter schön, damit alle Freude am Zusammensein im Garten haben. An diesem Nachmittag wird es auch eine Tombola geben, für die der Elternbeirat schon fleißig sammelt.

Aus dem Spatzennest...

Im Haus für Kinder Spatzennest in Oberlangenstadt ging es in der letzten Zeit viel um Mama und Papa, da Muttertag und der Vatertag an Christi Himmelfahrt vor der Tür stehen. Die Kinder haben für den Muttertag ein Gedicht gelernt und Muffins gebacken und fantasievoll verziert, um sie ihren Mamas zu schenken. Auch eine Karte wurde liebevoll gestaltet. Und weil Papa für jedes Kind der Superheld ist, arbeiten die Kinder im Spatzennest an einer Superheldenmedaille.



Ein wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs ist der Morgenkreis in den Stammgruppen der Kinder. Hier kommen sie zusammen, um gemeinsam zu besprechen und zu überlegen, was ansteht, um zu sehen, wer da ist, um im Kalender zu schauen, welcher Tag heute ist und sich zu vielen Themen einfach auszutauschen. Auch Lieder, Gedichte und Gebete gehören in diesen Kreis. Im Anschluss daran gehen die Kinder ins Freispiel oder nehmen an Angeboten teil.

Die Baustelle im Außenbereich kommt jeden Tag ein Stück voran. Vor dem Haus im zukünftigen Garten der Krippenkinder wurden eine Nestschaukel und eine Rutsche aufgestellt. Im hinteren Garten steht schon eine Wasserbahn. Das neu angesäte Gras wächst und Schaukel und Schiff konnten abgetrennt und wieder frei gegeben werden. So können die Kinder wieder im Freien spielen. Auch vor dem Haus treffen sich die Kinder zum Bobbycar fahren und jetzt, wo schon Einiges zu sehen ist, freuen sich alle schon sehr auf die Fertigstellung des Außengeländes.

Monatspruch Mai 2026

**Die Hoffnung haben wir als
einen sicheren und festen Anker
unserer Seele.**

Hebräer 6,19



Programm Kirchenmäuse Mai – Juli 2026

12. Juni
Elia beruft Elisa
–
lustige Brote

3. Juli
Gehet hin
in alle Welt

19. Juni
Gott holt Elia
in den Himmel
–
Feuerprüfung

10. Juli
Die reiche Frau
aus Schunem
–
*wir bauen ein
Gästezimmer*

26. Juni
Die Witwe und
das Öl
–
Wasserspiele

24. Juli
Naaman wird
gesund
–
Verbandsaktion

17. Juli
wir wandern
nach Tiefenklein
zum Eisessen



Wir treffen uns jeden Freitag um **16.30 Uhr bis 18.00 Uhr**
im **Luthersaal, Am Hirtengraben in Küps**

MAUERFALKEN

Die Mauerfalken haben an ihrem Projekt : Lager im Wald, weitergearbeitet. Viele fleißige Helfer waren am Start. Sie haben Äste zusammengetragen, die Grundform zusammengebaut, geschnitzt . Seid gespannt, wie es am Ende aussehen wird !

Im Luthersaal wurde gebastelt, Anhänger aus Schrumppffolie, Kunstwerke, sind entstanden. Spielen auch nicht kommen.

ganz tolle richtige dabei Doch das durfte zu kurz



Montagsmaler, Geschicklichkeitsspiele und Schatzsuche standen dem Programm.

Wir freuen uns, wenn Ihr

dienstags von 16:30 bis 18 :00 im Luthersaal vorbeischaut.

Eure Jana, Lennard und Sigi



Frauen-Frühstück

10. Oktober 2026

9 - 11 Uhr im Luthersaal

Save the Date

Referentin:

Pfarrerin Annett Treuner

Aus 4 mach 1

Informationen zur geplanten neuen Dekanatsgründung

In der gesamten Evang.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB) finden Gespräche und Zusammenlegungsprozesse von Dekanatsbezirken statt bzw. haben stattgefunden. Was noch im Juli 2025 etwas kleiner beschlossen wurde, nämlich die Gründung eines neuen gemeinsamen Dekanatsbezirks aus den Dekanatsbezirken Kronach-Ludwigsstadt und Michelau, wird ein viel größerer werden. Angefragt wurden wir deshalb aus der Nachbarschaft: Für sich selbst genommen wären die beiden Dekanatsbezirke Kulmbach und Thurnau noch zu klein, um einem Kriterium von mindestens 35.000 Gemeindegliedern für einen gemeinsamen Dekanatsbezirk entsprechen zu können. Unter Begleitung von Regionalbischöfin Berthild Sachs ging man deshalb in Gespräche der Dekan:innen und schließlich in die Gremien.

Die vier zuständigen Dekanatsausschüsse haben sorgfältig abgewogen und beraten, ob die Neugründung eines Dekanatsbezirks aus Kronach-Ludwigsstadt, Kulmbach, Michelau und Thurnau sinnvoll sei, und sind einhellig zu dem Beschluss gekommen, dass dieser Weg abschließend bis 1. Januar 2028 beschritten werden soll.

Bei allen nächsten Schritten wird uns die „Wirkstatt evangelisch“, also die Beratungseinrichtung unserer Landeskirche, gleichsam von außen systemisch begleiten. Die Arbeit wird während dieses Prozesses von

einer Kooperationsgruppe getan. In dieser Kooperationsgruppe sind vertreten die Dekanspersonen, jeweils ein Präsidiumsmitglied sowie ein weiteres Mitglied aus den jeweiligen Dekanatsausschüssen bzw. eine Person, die ein Dekanatsausschuss berufen kann.



Diese Kooperationsgruppe wird formal in den jeweils nächsten Dekanatsausschusssitzungen konstituiert und wird im Juli dieses Jahres ihre Arbeit aufnehmen. Die dazu erforderlichen Schritte sind für alle Beteiligten durch kirchliche Regelungen gleichlautend vorgeschrieben.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Im Vordergrund dieser Zusammenlegung steht dabei die Arbeitsfähigkeit unserer kirchlichen Strukturen. Ein verantwortender Blick auf das gesamte Gefüge des neuen Dekanatsbezirks aus

Kirchengemeinden und anderen Einrichtungen muss möglich und die Verantwortlichen dafür handlungsfähig sein.

Sobald die Dekanatssynoden im Blick auf anstehende Entscheidungen und Beschlüsse einzubeziehen sind, wird dies geschehen. Wir werden Schritt für Schritt auch die Dekanatssynode informieren und je nach Anforderung einbeziehen.

Kinderseite

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen.

Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



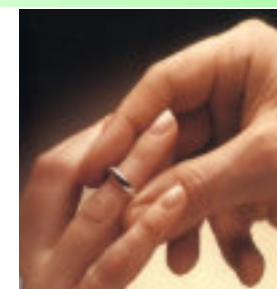
Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Getauft wurden
hier keine Veröffentlichung möglich!

Bestattet wurden
hier keine Veröffentlichung möglich!

Spenden / Klingelbeutel Küps 4240.- EUR / 2183.- EUR
Burkersdorf 200.- EUR / 1417.- EUR

Taufmöglichkeiten

Wir freuen uns, wenn Sie sich zur Taufe entschließen und feiern mit Ihnen und der Familie gerne die Taufe. In der Regel geschieht das im Sonntags-Gottesdienst der Gemeinde oder im Anschluss daran als eigene Feier. Dabei können gerne mehrere Familien zusammenkommen und das Tauffest als gemeinsames Erlebnis feiern.



In der nächsten Zeit sind folgende Sonntage dafür vorgesehen:

14.Juni - 19. Juli - 13. September - 18.Oktober - 8.November

In *Burkersdorf* und *Hain* können Taufen jeweils an dem Sonntag sein, an dem dort der Gottesdienst stattfindet.

Schon an dieser Stelle allen Täuflingen und Familien ein herzliches Willkommen in der Kirche und der Gemeinde!

Was ist schon
gerecht?

Beginn mit
Welcome-Drink
ab 18 Uhr Gottesdienst

musik & wort

gebet & segen



ST. JAKOBI-KIRCHE

21. JUNI - 17.30 UHR

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
KÜPS